

Inhalt

Vorwort	9
1. Soziologisches Denken	15
1.1 Die Kunst des Misstrauens und die Lehre vom zweiten Blick	19
1.2 Hintergrundannahmen und Wertfreiheit	29
1.3 Die Konstruktion des Idealtypus	34
1.4 Was Wissenschaft leisten kann und was nicht	39
1.5 Reflektierte Gewissheit	42
2. Was ist Soziologie und was ist ihre Aufgabe?	44
2.1 Zugänge zur Soziologie	45
2.2 Was ist eigentlich nicht Gegenstand der Soziologie?	49
2.3 Soziologie wozu? Drei klassische Antworten	51
2.4 Soziologie wozu? Eine moderne Debatte	63
2.5 Wann Soziologie beginnt und warum sie nicht endet	69
2.6 Was tut ein Soziologe und was ist seine Aufgabe?	75
2.7 Zwei grundsätzliche soziologische Perspektiven	80
3. Soziale Ordnung oder: Wie ist Gesellschaft möglich?	86
3.1 Hobbes: Die Furcht vor dem Leviathan	87
3.2 Rousseau: Gesellschaftsvertrag und moralische Freiheit	89
3.3 Schottische Moralphilosophie: Erfahrungen und Gewohnheiten	92
3.4 Spencer: Fortlaufende Differenzierung und Integration	99
3.5 Simmel: Wechselwirkung und die Feststellung eines Allgemeinen	104
3.6 Durkheim: Mechanische und organische Solidarität	111
3.7 Parsons: Normative Integration	116
3.8 Berger u. Luckmann: Gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit	123

4. Institution	129
4.1 Durkheim: Soziale Tatsachen	130
4.2 Sumner: Folkways, Mores, Institutions	134
4.3 Malinowski: Die soziale Organisation des Verhaltens	139
4.4 Parsons: Normative Muster	142
4.5 Gehlen: Institutionen - sich feststellende Gewohnheiten	148
4.6 Habitualisierung, Institutionalisierung, Verdinglichung	153
4.7 Die Geltung von Institutionen und Rituale der Rebellion	158
5. Organisation	161
5.1 Elemente einer Organisation	167
5.2 Taylor: Scientific management	173
5.3 Human relations - der Hawthorne-Effekt	175
5.4 Organisation als System	178
5.5 Weber: Bürokratische Organisation	183
5.6 Motivation der Mitglieder	189
6. System	192
6.1 Parsons: Systemtheorie der Strukturierung	195
6.2 Das allgemeine Handlungssystem und seine Subsysteme	200
6.3 Grundfunktionen der Strukturierung (AGIL-Schema)	205
6.4 Luhmann: Systemtheorie der Strukturierung	209
6.5 Die These von der Reduktion von Komplexität	212
6.6 Die autopoietische Wende der Systemtheorie	224
7. Macht und Herrschaft	233
7.1 Die Macht des Handelns und die Macht der anderen	235
7.2 Gründe und Formen der Macht	239
7.3 Popitz: Prozesse der Machtbildung	246
7.4 Herrschaft: Die Legitimation von Macht	250
7.5 Bürokratie: Reine Herrschaft und ihre Gefahr	255
7.6 Gegen Macht	259

8. Soziale Schichtung	261
8.1 Über das dreigeteilte Haus Gottes und den Beruf des Menschen	263
8.2 Klassen und Stände - Marx und Weber	269
8.3 Geiger: Sozillagen und Mentalitäten	278
8.4 Differentielle Wertungen, funktionale Leistungen	283
8.5 Die empirische Ermittlung von Schichten	288
8.6 Kritik an der These und am Begriff der Schichtung	292
9. Soziale Ungleichheit	299
9.1 Natürliche Ungleichheit?	301
9.2 Besitz und Einkommen als Begründungen für Ungleichheit	307
9.3 Bourdieu: Sozialer Raum, Kapital und Geschmack	309
9.4 Neue Formen sozialer Ungleichheit und ihre Ursachen	319
10. Sozialer Wandel	334
10.1 Comte: Dreistadiengesetz - der Wandel des Denkens	336
10.2 Marx: Der Klassenwiderspruch als Triebkraft der Entwicklung	343
10.3 Weber: Asketischer Protestantismus und rationale Lebensführung	348
10.4 Beck: Individualisierung und reflexive Modernisierung	360
Literaturverzeichnis	370
Verzeichnis der Quellentexte	384
Gliederung Band 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft	389
Personenregister	391
Sachregister	395